

Inhaltsverzeichnis

Seite

Zur Geschichte der Forschung (Einleitung)	10
Anfänge der schlesischen Altertumskunde S. 10. — Schlesiens Bedeutung für die Vorgeschichtsforschung S. 11. — Art der Bodenerkundungen S. 11. — Arbeitswege der Forschung S. 11. — Die drei Kulturzeitalter S. 12. — Formenkundliche und zeitliche Gliederung des Fundstoffes S. 12. — Ausbildung der geschichtlichen Betrachtungsweise S. 13. — Kampf gegen die Anschauung „ex oriente lux“ S. 13. — Aufbau der Denkmalspflege S. 14. — Schlesiens Anteil an der neueren Forschung S. 14.	
Die ältere Steinzeit	15
Älteste Menschenrassen S. 15. — „Colithen“ S. 16. — Zeitliche Gliederung S. 16. — Bedeutung der Geologie für Altsteinzeitforschung S. 17. — Gliederung des Eiszeitalters S. 17. — Kulturgepräge der Altsteinzeit (Neandertalrassse, Aurignac- und Cro Magnonrassse, keine Seßhaftigkeit) S. 17. — Die schlesischen Funde der Altsteinzeit (Rißelberg bei Rauffung, Lößfunde aus Oberschlesien, Hirschgeweihhaden) S. 18.	
Die mittlere Steinzeit	21
Die Landschaft S. 21. — Wohnplätze des Menschen S. 22. — Feuerstein-Kleingeräte S. 22. — Beginnende Änderung der Lebensweise S. 24. — Aus Süden eingewanderte Bevölkerung S. 24. — Vorstoß nordischer Bevölkerung S. 25. Großgeräte (Geweihhaden, Geröllkeulen) S. 25.	
Das Bauerntum der jüngeren Steinzeit	30
Die donauländischen Kulturen	30
Das mittlere Donauland als Völkerwiege S. 30. — Donauländisches Kulturgepräge im Lichte der schlesischen Funde S. 31. — Einführung der Töpferei S. 31. — Ausbildung von Stämmen S. 32. — Spiralmäanderkeramik S. 34. — Stichelreihenkeramik S. 36. — Jordansmühler Kultur S. 38.	
Der Kreis der nordischen Kultur	39
Entstehung und Ausbreitung der Indogermanen S. 39. — Alte Anschauung von der östlichen Herkunft S. 40. — Rossinnas Eintreten für die Herkunft aus dem Norden S. 40.	
Die ostdeutsche Trichterbecherkultur und die Kultur der älteren Einzelgräber . .	42
Die sächsisch-thüringische Schnurkeramik und die Kugelamphorengruppe . . .	43
Die Marzschwitzer Kultur und die Gruppe der jüngsten Einzelgräber	44
Das allgemeine Kulturgepräge der nordischen Kulturen	45
Nordisches Viereckhaus S. 46. — Bauernkultur S. 46. — Geistige Kultur S. 48. — Erdenware der nordischen Kulturgruppen Schlesiens S. 50. — Die Trichterbecherkultur S. 50. — Ältere Einzelgrabkultur S. 52. — Sächsisch-thüringische Schnurkeramik S. 52. — Kugelamphorengruppe S. 53. — Nebeneinander der verschiedenen Kulturen S. 53. — Marzschwitzer Kultur S. 54. — Streitäxte vom „Johentypus“ S. 56. — Marzschwitzer Erdenware S. 56. — Höckergräber S. 58. — Übergang in die frühe Bronzezeit S. 58.	

Nebenerscheinungen der schlesischen Jungsteinzeit	58
Pfahlbaukultur S. 58. — Radialbandkeramik S. 60. — Badener Kultur S. 60. — Glockenbecherkultur S. 60. — Kultur der Kamm- und Gräbchenkeramik S. 62.	
Das Auftreten des Kupfers am Ende der jüngeren Steinzeit.	63
Die Bronzezeit	65
Erfindung der Bronze S. 65. — Fortdauern von Steingeräten in der Metallzeit S. 66. — Einteilung der Bronzezeit S. 66.	
Die frühe Bronzezeit (Aunjetitzer Kultur)	67
Entstehung aus steinzeitlichen Wurzeln S. 67. — Allgemeines Kulturgepräge (Grabfunde, Körperschmuck, ältester Goldschmuck, Irdenware, nordschlesische Sondergruppe, Schachfunde, Waffen, Ringgeld, Ansiedlungen) S. 69.	
Die ältere Bronzezeit (Vorläufiger Kultur)	74
Keine neue Einwanderung S. 74. — Weiterentwicklung aus der Aunjetitzer Kultur S. 74. — „Klima-Optimum“ S. 74. — Handel mit Ungarn und dem Norden S. 76. — Schlesische Funde der älteren Bronzezeit (Hügelgräber, Körper- und Brandbestattung, Flachgräber, Wandel in den religiösen Vorstellungen, Irdenware, Bronzegerät) S. 76.	
Die mittlere Bronzezeit (etwa 1400—1200 v. Chr.)	82
Lausitzer oder Urnenfelderkultur S. 82. — Volkszugehörigkeit S. 82. — Keine Germanen S. 83. — Wahrscheinlich Illyrier S. 83. — „Urslawentheorie der Schule Kostrowski“ S. 83. — Die schlesischen Funde der mittleren Bronzezeit (Grabfunde, Grundform des Urnengrabes, Hügelgräber, Irdenware, Herausbildung von Stämmen, Bronzegerät) S. 84.	
Die jüngere Bronzezeit (etwa 1200—1000 v. Chr.)	88
Weitere Herausbildung dreier Teilstämme S. 88. — Beginn der germanischen Ausbreitung S. 88. — Erste illyrische Festungsbauten S. 88. — Die Funde der jüngeren Bronzezeit (Ansiedlungen, Grabfunde, Irdenware, Metallbeigaben) S. 88.	
Die jüngste Bronzezeit (etwa 1000—800 v. Chr.)	94
Große Volksvermehrung S. 94. — Stärkerer Druck der Germanen von Norden S. 94. — Vermehrung und Ausbau der Burgen S. 95. — Schutz des Oberlaufs von der Quelle bis zur Mündung S. 95. — Die Funde der jüngsten Bronzezeit (Ansiedlungen, Bronzegerät, Aufkommen von Steinärten, Irdenware, Gräber, Aufkommen der Beziehungen mit dem Hallstattkreis) S. 95.	
Die frühe Eisenzeit (etwa 800—500 v. Chr.)	101
Einfluß der Hallstattkultur S. 101. — Italische Bronzegeßirre S. 104. — Schlesiens Rolle S. 104. — Die Funde der frühen Eisenzeit (Körpergräber, Brandgräber, Ansiedlungen, Eisengerät und -waffen, Bronzegerät, Irdenware, Kultsymbole, graphitierte Ware, Vase von Lahse, Steinärte mit Kultzeichen, Verfall im Endabschnitt) S. 105.	
Die Ostgermanen als Gestalter des ostdeutschen Raumes	114
Geschichtliche Bedeutung des Germanentums im Osten S. 114. — Die Germanen bis zu ihrem ersten Auftreten in Schlesien S. 114. — Ausbreitung der Germanen in der jüngeren Bronzezeit S. 115. — Die Frühgermanen (Bastarnen und Stiren) im ostdeutsch-polnischen Raum S. 116.	
Die Frühgermanen (Bastarnen und Stiren) in Schlesien	117
Die erste Einwandererwelle S. 117. — Frühgermanisch-illyrische Mischgruppe S. 117. — Die zweite Welle der Frühgermanen S. 117. — Einteilung in zwei Zeitstufen S. 118. — Warum Bastarnen und Stiren? S. 120. — Die schlesischen Funde der frühgermanischen Zeit (Grabformen, Irdenware, Gesichturnen, Unterschied zwischen frühgermanischer und illyrischer Irdenware, Metallgerät, Ansiedlungen) S. 122.	

Zwischenspiel: Der Skythenzug und die Einwanderung der Kelten 128

Skythischer Einbruch in Schlesien S. 129. — Einnahme illyrischer Burgen S. 129. — Anhalten in der Niederlausitz S. 129. — Grabfund von Vetttersfelde S. 129. — Eindringen der Kelten S. 130. — Große Keltenwanderungen S. 130. — Ansiedlung in Mittel- und Oberschlesien S. 132. — Vermischung illyrischer Reste mit den Kelten S. 134. — Untergang der Illyrier S. 134. — Germanisch-keltischer Handelsverkehr S. 135. — Schlesiische Skythen- und Keltenfunde (Skythische Bronzepeilschäfte, Messer und Schwert, reiche keltische Hinterlassenschaft, Körpergräber, Kriegergrab, Frauengrab, Ansiedlungen, Glasarmringe, Münzen, Spätkeltische Erdenware, keltisches Kulturgut bei den Wandalen) S. 135.

Die Wandalen in Schlesien und im ostdeutsch-polnischen Raum 143

Schriftliche Quellen S. 143. — Heimat und Nachbarschaft im Norden S. 144. — Wanderung der Kimbern, Teutonen und Wandalen S. 146. — Wandalische Landnahme in Schlesien S. 147. — Die Funde der frühwandalischen Zeit (Guthof von Carolath, Gräber, Verbiegen der Waffen, Körpergräber, Waffen, Erdenware, Bronzegefäße) S. 149. — Gründung und Festigung des Wandalenreiches S. 156. — Hasdingen S. 156. — Schlesien als wandalisches Kernland und religiöser Mittelpunkt S. 154. — Der Silingengau S. 156. — Das wandalische Heiligtum auf dem Siling S. 156. — Die Funde des 1. und 2. Jahrh. n. Chr. (Gemischte silingische Gräberfelder, Brandgräber, Erdenware, römische Einfuhrwaren, Schmuckgerät, Hinweise auf die Tracht, Waffen, Ansiedlungen) S. 158. — Die Gotenwanderung nach Südrusland und ihr Einfluß auf die Wandalen S. 166. — Martomannentriege S. 167. — Einbruch der Hasdingen in Nordungarn S. 167. — Die wandalische Kultur des 3. Jahrh. und ihre Blüte zur Zeit der Königsgräber (Erdenware, einheimische Bronzegefäße, Waffen, Schmuckachen, Glasperlen, Ansiedlungen, nordschlesische Sondergruppe, Fürstengräber des 4. Jahrh., Königsgräber von Sacrau, Zeitstellung der Sacrauer Gräber, Körpergräber des 4. Jahrh., Grabinhalt, Erdenware, dichte Besiedlung im 4. Jahrh., zahlreiche Ansiedlungen, Brandgräber) S. 167. — Staatliche und gesellschaftliche Zustände S. 177. — Älteste Runeninschriften und wandalische Sprachreste S. 183. — Die wandalische Abwanderung und die Rolle der Hunnen. Ende der Wandalen in Nordafrika 184. — Hunnengrab von Höckricht S. 185. — Auswanderung um 400 S. 185. — 406 Rheinübergang S. 185. — Ansiedlung in Spanien S. 185. — Vernichtung der Silingen durch Westgoten S. 186. — Übergang der Hasdingen nach Afrika S. 186. — „Wandalismus“ S. 186. — Persönlichkeit König Geiserichs S. 186. — 534 Untergang des Wandalenreiches S. 186. — Wandalische Funde aus Nordafrika S. 186.

Die Burgunden in Nordschlesien und der Oberlausitz 188

Einwanderung in Nordostdeutschland S. 188. — Erstes Auftreten in Schlesien S. 188. — Grenze zwischen Wandalen und Burgunden S. 188. — Erstes Reich am Oberrhein S. 190. — Geschichtlicher Kern der Nibelungensage S. 190. — Zweites Reich in der Westschweiz S. 190. — Einverleibung in das Frankenreich S. 190. — Schlesiische Funde burgundischer Art (Brandgräber, entwickelte Waffenschmiedekunst, Goldfund von Cottbus, Erdenware, Funde aus der Wanderzeit) S. 190.

Der Ausklang der Ostgermanen in Schlesien 192

Friedhof von Gr. Sürding S. 194. — Reitergrab von Königsbruch S. 196. — Ansiedlung von Schosnik S. 197. — Schlacht auf der „Dunheide“ S. 197. — Fortleben germanischer Reste bis zur Slawenzeit S. 197.

Die slawische Zugehörigkeit der schlesiischen Germanen 197

Die Slawen in Schlesien 200

Die Einwanderung des Slawen in Ostdeutschland S. 200. — Wüst liegendes

Land im Osten S. 200. — Einwanderung der Slawen ohne Spuren S. 200.	
— Erstes Fußfassen in Saalegebiet S. 201. — Rolle der Awaren S. 201. —	
Herkunft der Slawen S. 201. — Die slawische Landnahme in Schlesien S. 202.	
— Sechs Gaue S. 202. — Grenzwälder S. 203. — Zugehörigkeit der schlesischen	
Slawen zum Stamm der Polen zweifelhaft S. 204.	
Die geschichtliche Entwicklung im 10.—13. Jahrh.	204
Gründung des Polenreiches S. 204. — Schlesien kommt zu Polen S. 204. —	
Innere Wirren S. 205. — Kriege zwischen Böhmen und Polen S. 205. —	
Deutsche Klöster S. 205. — Berufung deutscher Bauern S. 206.	
Die Verwaltung Schlesiens in spätslawischer Zeit	206
Kastellaneien S. 208. — Alt-Oppeln S. 208. — Älteste schlesische Kastellaneien	
S. 209.	
Die Funde der slawischen Zeit	209
Zeitliche Gliederung schwierig S. 209. — Ansiedlungen S. 209. — Ernährungs-	
grundlage der Slawen S. 210. — Handwerk der Slawen S. 210. — Metall-	
gewerbe S. 212. — Slawische Erdenware S. 214. — Mahlsteinherstellung S. 215.	
Gräber S. 216. — Silberschätze S. 216.	
Die Bedeutung des Wikingertums	218
Germanischer Anstoß zu slawischen Staatsbildungen S. 218. — Germanische Ab-	
stammung der Pfasten S. 218. — Gepanzerte Leibwache des Mieszko S. 218. —	
Wikingerrunde aus Ostdeutschland S. 219. — Bedeutung der Hacksilberfunde	
S. 219. — Wikingerrunde aus Schlesien S. 221.	
Die frühesten deutschen Funde aus Schlesien	222
Deutsche Münzen S. 222. — Frühdeutsche Erdenware S. 222. — Turmhügel	
S. 222. — Die Steinaltertümer vom Silingberge S. 224. — Ältester Inschrift-	
stein S. 224.	
Schriftenauswahl	226
Verzeichnis der Abbildungen	237